

Bern, den 26. Oktober 1984

225.1.-Gr/th

z.k.

Wirtschafts- und Exportförderungsseminar 1985

Zusammenfassung der Diskussionen der Sitzung vom 22. Oktober 1984; Teilnehmer: HH Botschafter Ph. Lévy, A. Glesti, HH J.-J. Indermühle, M. Jaeger, R. Bodenmüller, Frau M. Gramm.

Für die Zukunft könnte man
punktlos Ort auch am
Termin drehen (Mi. Solari, von
der Termin
Verkehrsmittel
le. (Kontakthaus?)
S.2 vgl. auch
So

1. Ort

Nachdem das Ausbildungszentrum Löwenberg auf erhebliche Kritik bezüglich mangelnder Infrastruktur (Nichtvorhandenseins eines eigentlichen Sitzungssaals, wenig Kontaktmöglichkeiten ausserhalb, Kantinenbetrieb, angemessene Unterkünfte, etc.) gestossen ist, stehen für die nächste Tagung zwei Alternativen zur Verfügung. Das "Schlosshotel Freienhof", Thun, das nach ersten Abklärungen sowohl nach geographischen, finanziellen wie auch infrastrukturenmässigen Gesichtspunkten ein geeigneter Tagungsort zu sein scheint oder aber eine "Rückkehr" nach Spiez. Die Lösung "Thun" wird vorgezogen unter der Voraussetzung, dass noch hängige Fragen vor allem bezüglich Parkierungsmöglichkeiten geklärt werden können.

2. Datum: 24. - ~~29.~~ Juni 1985

Montag 10h00 - Freitag 16h00.

3. Teilnehmer: Der Tendenz eines Rückgangs der Qualität der Teilnehmer, sowohl seitens der Vertreter der Privatindustrie wie auch der diplomatischen und konsularischen Teilnehmer muss mit verschiedenen Massnahmen entgegengewirkt werden.

Frühzeitige Information der Aussenvertretungen über Ort und Datum des Seminars sind dazu eine Voraussetzung. Obwohl eine obligatorische Teilnahme nicht zur Diskussion steht, soll das Seminar, angesichts seiner neuen Struktur und Methodik, als



inzwischen ok

1 Woche später

- 2 -

eine Art Auffrischkurs präsentiert werden, dessen Besuch ca. alle 4 Jahre vom EDA erwünscht wird. Seitens des EDA wird ausserdem angeregt, eine Rubrik "Teilnahme an Seminarien" in das Qualifikationsblatt des EDA aufzunehmen. Ferner soll darauf hingewiesen werden, dass eine aktive Teilnahme erwünscht wird, u.a. in der Form von vorbereiteten Fallstudien. Die Teilnehmer sollen sich aus Vertretern der diplomatischen wie auch konsularischen Karriere zusammensetzen, die sich mit Wirtschafts- und Exportförderungsfragen befassen. Von der Präsenz von Missionschefs wird eher abgeraten. Das Seminar soll auch zur Vorbereitung eines baldigen Transfers ins Ausland dienen.

4. Organisation und Inhalt

Ein voller Tag wird der Schweizerischen Verkehrszentrale gewidmet sein, dieser Tag soll mit dem Besuch des Bundesrats oder des Staatssekretärs zusammenfallen. Die Angelegenheit muss deshalb frühzeitig angegangen werden.

Unter dem Titel "Praxis der Exportförderung" soll Wiederum mindestens ein Tag unter der Leitung ~~einer~~ ² erfahrener Person₃ für die Analyse ganz konkreter Probleme, auch unter dem Gesichtspunkt der Methodologie, reserviert sein. Die aktive Mitwirkung der SZH ist wünschbar. Es könnte z.B. eine Check-list für Ausstellungen/Messen bereitgestellt werden.

Die "Work shops" haben sich bewährt, es muss versucht werden, die Gruppenarbeit noch zu intensivieren, z.B. durch Zusammenfassung der Schlussfolgerungen. Der Diskussionsleiter soll die Teilnehmer zur Mitwirkung ermuntern, eine Monopolisierung des Gesprächs ist ungünstig. Die vermehrte Teilnahme von BAWI-Mitarbeitern ist wünschbar.

Mr. Faesch

heiliger Tag?